

Blühstreifen in Dithmarschen

Der Kreistag von Dithmarschen hat am 28. März 2018 den nebenstehenden Antrag der Grünen Kreistagsfraktion zum Thema Blühstreifen ohne Gegenstimmen beschlossen. Nachfolgend hierzu einige Erläuterungen.



„Der Kreis Dithmarschen beteiligt sich an der Aktion „Schleswig-Holstein blüht auf“. Hierzu werden bienen- und insektenfreundliche Blühstreifen auf geeigneten kreiseigenen Flächen und unter Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflicht entlang von Kreisstraßen geschaffen.“

In letzter Zeit sind der Rückgang der Artenvielfalt und hier besonders das „Bienensterben“ vermehrt in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Neu ist dieses Phänomen nicht und wird in Fachkreisen schon seit längerem mit großer Sorge betrachtet. Grund genug für uns GRÜNE in der Kreistagssitzung im März 2018 in Anlehnung an das landesweite Programm „Schleswig-Holstein blüht auf“ einen Antrag zu stellen, der dazu beitragen soll, dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Problematik weiter zu schärfen.

Da wir mit unserem Antrag die finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten des Kreises berücksichtigen wollten, beschränkt sich dieser auf die Forderung, dass der Kreis auf geeigneten kreiseigenen Flächen Blühstreifen anlegen soll. Hier warten wir nun auf Vorschläge.

Eine finanzielle Unterstützung des Kreises für Privatpersonen wird es aufgrund unseres Antrags nicht geben, bei inhaltlichen Fragen hilft aber sicher gerne u.a. das Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V. 0481-680818 (www.buendnis-dithmarschen.de) weiter. Dieses hat auch die Beratung und Koordination des landesweiten Programms "Schleswig-Holstein blüht auf" übernommen, welches sich an Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen richtet und hier auf Antrag von der Bereitstellung von Saatgut bis hin zur konkreten Umsetzung mit Geld und Tat hilft. Allerdings ist die Antragsfrist für Maßnahmen in 2018 bereits am 1. April abgelaufen. Es kann aber nach aktuellem Kenntnisstand davon ausgegangen werden, dass es dieses Programm auch in 2019 wieder geben wird.

Insgesamt gab es 267 Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen, die Mittel aus diesem Programm beantragt haben, was zeigt, dass hier großes Interesse und große Bereitschaft zum Mitwirken besteht. Die Einbindung von Naturschutzfachleuten stellt sicher, dass bei der Umsetzung des Programms fachliche Aspekte wie z.B. die Blütenfolge beachtet werden. Denn es hängt immer auch von der Bodenbeschaffenheit und den konkreten Standortbedingungen ab, welche Pflanzen hier am besten eingesetzt werden. Es sind nicht immer die am buntesten blühenden Pflanzen, die hier aus fachlicher Sicht angebracht sind und zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.

Bündnis 90 / Die Grünen - Kreisverband Dithmarschen
Anlage zum Newsletter 2018-06

Boden ist ein lebender Organismus. In einem Gramm gesundem Boden gibt es Milliarden von Mikroorganismen, die auf vielfältige Art und Weise dafür sorgen, dass Leben auf unserer Erde möglich ist (s. z.B. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/bodenbelastungen/verlust-der-biodiversitaet-im-boden>).

Von daher ist es von besonderer Bedeutung, dieses Leben in all seiner Vielfalt zu erhalten. Dies ist u.a. notwendig, damit die Böden fruchtbar bleiben und Pflanzen darauf gedeihen können. Es geht somit nicht nur um Bienen, die wir als nützlich empfinden, weil sie Pflanzen bestäuben und leckeren Honig liefern. Mindestens genauso wichtig ist es auch, das zu erhalten, was das menschliche Auge nicht erkennen kann. Und auch Insekten, die wir als weniger angenehm empfinden (z.B. Mücken) sind wichtig. Hinzu kommt, dass Insekten auch eine wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel sind. Mittlerweile gibt es nicht nur deutlich weniger Insekten bei uns, sondern auch die Vogelpopulation geht stark zurück.

So gesehen sind Blühstreifen nur ein ganz kleiner Schritt, wenn auch in die richtige Richtung. Um das Artensterben wirksam aufzuhalten und damit auch unsere Lebensgrundlagen auf diesem Planeten zu erhalten, müssen wir in der Landwirtschaft umdenken, konsequent auf den Einsatz von Umweltgiften jedweder Art verzichten und mit dem Klimaschutz endlich ernst machen. Bereits jetzt zeigt sich, dass sich aufgrund des Klimawandels die Lebensräume vieler Arten (Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen ...) verändert haben, was zur Folge hat, dass das biologische Gleichgewicht, welches sich über Jahrtausende entwickelt hat, empfindlich gestört wird.

Zugegeben sind die Möglichkeiten jedes und jeder einzelnen und auch die des Kreises begrenzt, aber wir GRÜNE betrachten es als unsere Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass das, was wir tun können, auch getan wird. Und die Diskussion über unseren Blühstreifenantrag im Kreistag hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, hier auch die anderen Fraktionen zum Mitmachen überzeugen zu können. Auch in den Städten und vielen Gemeinden werden diese Ideen bereits diskutiert und teilweise auch schon umgesetzt. Das macht Hoffnung und gibt Kraft, auch in der nun angebrochenen Wahlperiode im Kreistag und in den Kommunen. - KLAR GRÜN zu MACHEN.

Susanne Hilbrecht, Mitglied der Grünen Kreistagsfraktion im Dithmarscher Kreistag
Rückfragen/Anregungen bitte an: susanne.hilbrecht@gruene-fraktion-dithmarschen.de